

Keil Friedrich

Vorname: Friedrich

Nachname: Keil

Nickname: Fritz Keil

erfasst als: Interpret:in Komponist:in

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Neue Musik

Instrument(e): Viola da Gamba

Geburtsjahr: 1957

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

"28.07.1957 geb. in Wien. Besuch des Wiener Musikgymnasiums; 1976 Matura; 1979-1984 Schüler von Kurt Schwertsik (Konservatorium der Stadt Wien); 1984-1988 Schüler von Friedrich Cerha (Wiener Musikhochschule). Weitere Ausbildung: in Violine; Gambe; Zwölftonspiel nach J.M. Hauer; Jazztheorie & Arrangement. Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland: Zirka 160 Werke wurden ca. 300 mal interpretiert (London, Paris, München, Philadelphia, Tokio uva.). Aufträge: jeunesse, Ensemble Kreativ, Orpheus Trio, Ensemble Collage, ORF, Micro Oper München, Ensemble reconsil, Ensemble EST! uva.). Bis jetzt 11 CDs. Intensive Beschäftigung mit alter Musik: 1981 - Mitbegründer des "Jozquin-Ensemble Wien"; (Konzerte in Österreich, Deutschland, Italien mit alter und neuer Musik); 1989 - Mitbegründer der Komponisten- und Künstlervereinigung AMBITUS: Seit 1990 wurden 79 Konzerte veranstaltet: Von insgesamt 169 Komponist/Innen wurden ca. 561 Werke (davon 214 Uraufführungen) interpretiert. Die Miteinbeziehung anderer Kunstsparten und kontroverielle Programmgestaltung sind Ambitus ein priores Anliegen. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. 2000-2003 Mitarbeit bei KLANGNETZE. Seit 1984 Musik für das renommierte Kindertheater Lilarum. Seit 1990 experimentelle künstlerische Arbeit mit behinderten Jugendlichen. Es entstanden Filme, Hörspiele, Musikstücke, Videoclips, Comics u.v.a. Seit 2001 entstanden in interaktiver Arbeit 9 "Musicals der etwas anderen Art", die alle die konkreten Lebensbedingungen diverser "Randgruppen" zum Thema haben."

Friedrich Keil (2008)

Auszeichnungen

1987 *Stadt Wien* Arbeitsstipendium

1989 *Theodor Körner Fonds* Förderungspreis

1995 *Stadt Wien* Förderungspreis

1998 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Staatsstipendium für Komposition

2015 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung

2016 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung

2017 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung

2018 *Bundeskanzleramt, Sektion für Kunst und Kultur*: Kompositionsförderung

Ausbildung

1974 - 1976 *MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien)* Wien Komposition *Seitz Rüdiger*

1976 *Musikgymnasium Wien* Wien Matura

1979 - 1984 *MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien)* Wien Komposition *Schwertsik Kurt*

1984 - 1988 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Komposition *Cerha Friedrich*

intensive Beschäftigung mit alter Musik

weitere Ausbildung in Violine, Gambe und Jazztheorie

Zwölftonspiel nach J.M. Hauer *Sokolowski Victor*

Tätigkeiten

1981 Wien Jozquin-Ensemble: Mitbegründer, Konzerte in Österreich, Deutschland und Italien mit alter und neuer Musik

1987 - 1988 Wien Projekt Uraufführungen: Organisationsleiter

1989 *Ambitus* Wien Mitbegründer der Komponisten- und Künstlervereinigung, zahlreiche Konzerte

1990 - 2013 Wien Therapieinstitut Keil: experimentelle künstlerische Arbeit mit behinderten Jugendlichen (Filme, Hörspiele, Musikstücke, Videoclips, Comics u. a.)

2000 - 2003 *Klangnetze* Wien Mitarbeit

Aufträge (Auswahl)

1995 *Ensemble Kreativ 3 D music*

1995 *Orpheus Trio Three parts upon a round*

2002 *Wie die Gestalt eines Schimmels*

Aufführungen (Auswahl)

1987 London Trinity College of Music *Dreh- und Andreh-Werke - für Klavier*

1990 Paris Forum culturel autrichien *Kaleidoskop*

1990 *Museum des 20. Jahrhunderts (20er Haus)* Wien Janna Polyzoides, Ludwig Müller *Der Vergänglichkeit ein Denkmal setzen - Duo für Violine und Klavier*

1993 *Bregenzer Festspiele* Bregenz *Music for a while*

1994 [Hörgänge - Musik in Österreich Songlines two \(three for four\)](#)
1996 [Ensemble Kreativ](#) Klagenfurt [3 D music](#)
2004 [Ensemble Wiener Collage](#) Arnold Schönberg Center Quartett für Akkordeon, Kontrabass, Saxophon und Schlagzeug
2005 Museumsquartier Wien Lange Nacht der Musik
2006 [Wiener Saxophon-Quartett](#) Tannberg/Seewalchen [deep blue](#)
2007 [Osterfestival Tirol](#) Hall in Tirol [Wie die Gestalt eines Schimmels](#)
Wien Kinderpuppentheater Lilarum: regelmäßige Kompositionen für das Theater und Aufführungen [Theatermusik: Achtung! Nilpferd](#)
zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland: zirka 160 Werke wurden ca. 300 mal interpretiert (London, Paris, München, Philadelphia, Tokio uva.)

Literatur

1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): KEIL Friedrich. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 72-73.
1997 Günther, Bernhard (Hg.): KEIL Friedrich. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 571-572.